



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH III - 28/18

MA 18, MA 19, MA 20, MA 21, MA 28, MA 29,
MA 33, MA 41, MA 46, MA 65 und MA 67, Prüfung der
Schadensfälle an Dienstkraftwagen
in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung,
Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung
und BürgerInnenbeteiligung

KURZFASSUNG

Der Stadtrechnungshof Wien nahm eine Prüfung von Schadensfällen an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung vor. Im Zuge der Prüfung wurden unter anderem die Prozesse der Schadensmeldung, die Anzahl der Schadensfälle und die Schadenshöhen näher betrachtet.

Ein Verbesserungspotenzial zeigte sich bei den Magistratsabteilungen 28, 29, 33 und 41, das in einer Feststellung mündete.

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Schadensfälle an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, somit die Magistratsabteilungen 18, 19, 20, 28, 29, 33, 41, 46, 65, 67 sowie die damalige Magistratsabteilung 21 einer stichprobenweisen Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung diesbezüglicher Schlussbesprechungen den geprüften Stellen mit. Die von den geprüften Stellen abgegebenen Stellungnahmen wurden berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfungsgrundlagen des Stadtrechnungshofes Wien.....	7
1.1 Prüfungsgegenstand	7
1.2 Prüfungszeitraum	7
1.3 Prüfungshandlungen	8
1.4 Prüfungsbefugnis.....	8
1.5 Vorberichte	8
2. Allgemeines	9
2.1 Prüfungsgegenständliche Dienststellen.....	9
2.2 Rechtliche Grundlagen	9
2.3 Definition von Dienstkraftwagen	11
3. Prüfungsgegenständliche Dienstkraftwagen.....	13
3.1 Anzahl der Dienstkraftwagen.....	13
3.2 Schadensfälle an Dienstkraftwagen	14
3.3 Schadenshöhen an Dienstkraftwagen	14
4. Elektronische Erfassung von Schadensfällen.....	15
4.1 Erhebungsbogen des Magistrats der Stadt Wien	15
4.2 Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle	17
4.3 "Schadens-ELAK"	18
4.4 Neue Softwarelösung	19

5. Dienststellen der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung	20
5.1 Vergleich der statistischen Daten mit der Fuhrparkverwaltung	20
5.2 Magistratsabteilung 28.....	21
5.3 Magistratsabteilung 29.....	23
5.4 Magistratsabteilung 33.....	24
5.5 Magistratsabteilung 41.....	27
5.6 Magistratsabteilung 46.....	28
6. Feststellung	30

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Aufteilung der Dienstkraftwagen in Rubriken	12
Tabelle 2: Anzahl der Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung	13
Tabelle 3: Anzahl an Schadensfällen an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung	14
Tabelle 4: Schadenshöhen an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung	15
Tabelle 5: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 28 in den Jahren 2014 bis 2016	21
Tabelle 6: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 28	22
Tabelle 7: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 29 in den Jahren 2014 bis 2016	23
Tabelle 8: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 29	24
Tabelle 9: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 33 in den Jahren 2014 bis 2016	25
Tabelle 10: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 33	26
Tabelle 11: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 41 in den Jahren 2014 bis 2016	27

Tabelle 12: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 41	27
Tabelle 13: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 46 in den Jahren 2014 bis 2016	28
Tabelle 14: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 46	29

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
BGBI	Bundesgesetzblatt
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
eGov	E-Government
ELAK	Elektronischer Akt
E-Mail	Elektronische Post
etc.	et cetera
EUR	Euro
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ID	Interne Dienstanweisung
inkl.	inklusive
KA	Kontrollamt
KFG. 1967	Kraftfahrzeuggesetz 1967
Kfz	Kraftfahrzeug
km	Kilometer
lit.	litera
Lkw	Lastkraftwagen
LPD Wien	Landespolizeidirektion Wien
lt	laut
MA	Magistratsabteilung

MDS-K.....	Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Strategie, Gruppe Koordination
Nr.....	Nummer
PDF	Portable Document Format
rd.	rund
s.....	siehe
SCFZ.....	Schadensmeldung Fahrzeuge
StRH.....	Stadtrechnungshof
t	Tonnen
u.a.	unter anderem
v.H.	von Hundert
Wiener Stadtwerke GmbH	WIENER STADTWERKE GmbH
Z	Ziffer
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
Zl.	Zahl

PRÜFUNGSERGEBNIS

1. Prüfungsgrundlagen des Stadtrechnungshofes Wien

1.1 Prüfungsgegenstand

Der Stadtrechnungshof Wien nahm eine Prüfung von Schadensfällen an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung vor.

Ziel dieser Prüfung war eine vergleichende Darstellung von Schadensfällen an Dienstkraftwagen in den einzelnen Dienststellen. Dabei lag das Hauptaugenmerk einerseits auf dem Prozess der Schadensmeldung und der Anzahl der Schadensfälle, andererseits auch auf den Schadenshöhen der gemeldeten Schadensfälle.

Nichtziele waren die Prüfungen der Abläufe bei der Schadensbehebung sowie die Verbuchung der Ausgaben im Haushalt der Stadt Wien im Zusammenhang mit den Schadensfällen.

Die Entscheidung zur Durchführung der gegenständlichen Prüfung wurde in Anwendung der risikoorientierten Prüfungsthemenauswahl des Stadtrechnungshofes Wien getroffen.

Die gegenständliche Prüfung wurde von der Abteilung Umwelt und Wohnen des Stadtrechnungshofes Wien durchgeführt.

1.2 Prüfungszeitraum

Die gegenständliche Prüfung erfolgte im vierten Quartal des Jahres 2018. Die Eröffnungsgespräche mit den geprüften Stellen fanden in der letzten Septemberwoche und ersten Oktoberwoche 2018 statt. Die Schlussbesprechungen wurden im Juni 2019 durchgeführt. Der Betrachtungszeitraum umfasste die Jahre 2014 bis 2016, wobei gegebenenfalls auch spätere Entwicklungen in die Einschau einbezogen wurden.

1.3 Prüfungshandlungen

Die Prüfungshandlungen umfassten Dokumentenanalysen, statistische Vergleiche, Berechnungen und Interviews in den Dienststellen der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, der Magistratsdirektion der Stadt Wien und der Magistratsabteilung 01.

1.4 Prüfungsbefugnis

Die Prüfungsbefugnis für diese Gebarungsprüfung ist in § 73b Abs. 1 der Wiener Stadtverfassung festgeschrieben.

1.5 Vorberichte

Der Stadtrechnungshof Wien behandelte das gegenständliche Thema bereits in seinen Berichten:

- MA 14, Prüfung von Schadensfällen, StRH I - 7/16,
- MA 48, Fahrzeugsicherheit, Instandhaltung und Vorfalleanalyse von Abfallsammelfahrzeugen, StRH V - 48-1/14,
- Unternehmung Wien Kanal, Prüfung des Fuhrparks, KA III - WK-1/11,
- MA 31, Prüfung des Fuhrparks, KA III - 31-1/11,
- MA 49, Prüfung des Fuhrparks, KA III - 49-1/06,
- MA 48, Prüfung der Versicherungsangelegenheiten für den städtischen Fuhrpark, KA III - 48-1/04,
- MA 59, Mobilität der Bediensteten, StRH III - 59-1/15,
- MA 22, MA 31, MA 36, MA 42, MA 45, MA 48, MA 49, MA 58, MA 59, MA 60 und die ehemalige MA 38 und MA 55 sowie die Unternehmung Wien Kanal, Prüfung der Schadensfälle an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke (ausgenommen die Wiener Stadtwerke GmbH), StRH III - 17/17 und
- Prüfung der Schadensfälle an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, StRH III - 13/18.

2. Allgemeines

2.1 Prüfungsgegenständliche Dienststellen

2.1.1 Prüfungsgegenständlich waren jene Magistratsabteilungen, die aufgrund der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien zum Stichtag 31. Dezember 2016 der Geschäftsgruppe zugeordnet waren. Dabei handelte es sich um die Magistratsabteilungen 18, 19, 20, 28, 29, 33, 41, 46, 65, 67 und um die damalige Magistratsabteilung 21.

2.1.2 Die Magistratsabteilung 48 ist lt. Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien mit der Organisation des städtischen Fuhrparks betraut. Neben dem technischen Fuhrparkmanagement (zentrale Reparaturwerkstätte) werden von der Magistratsabteilung 48 auch der Ankauf, die Wartung und der Verkauf gebrauchter Fahrzeuge organisiert, Zulassungen erwirkt sowie Steuer- und Versicherungsangelegenheiten einschließlich Schadensabwicklungen nach Unfällen mit Dienstkraftwagen für Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien durchgeführt.

Aufgrund ihrer zentralen Rolle im städtischen Fuhrparkmanagement verfügt die Magistratsabteilung 48 in diesem Bereich über eine wesentliche Fachexpertise und umfangreiche Fuhrparkdaten, die als statistische Basisdaten für den vorliegenden Bericht herangezogen wurden.

2.2 Rechtliche Grundlagen

2.2.1 In § 15 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien sind die "Pflichten der Bediensteten im Allgemeinen" geregelt. Demnach ist jede bzw. jeder Bedienstete *"verpflichtet, wichtige, im Dienst wahrgenommene und den Dienst betreffende Vorfälle oder dienstlich bekanntgewordene strafbare Handlungen dem bzw. der Vorgesetzten sofort zu melden."*

2.2.2 Im Erlass der Magistratsdirektion der Stadt Wien vom 5. März 2008, Zl. MDS-K-382/08, *"Meldepflichten bei Schadensfällen und wichtigen Ereignissen"* wurde darüber hinaus geregelt, welche Personen bzw. Dienststellen bei öffentlichkeitswirksamen Ereignissen, Schäden am Gemeindeeigentum und von Dritten geltend gemachten Scha-

densersatzansprüchen verständigt werden müssen. Überdies wurde festgehalten, auf welche Art und Weise die Meldung zu erfolgen hat.

Meldepflichtig waren - neben Ereignissen, die das Interesse der Öffentlichkeit unmittelbar berühren (wie Katastrophen, Großschadensereignisse und komplexe Schadensereignisse), strafbaren Handlungen in städtischen Einrichtungen sowie Schäden am Gemeindeeigentum bedingt durch rechtswidrige Handlungen - auch Verkehrsunfälle, an denen städtische Kfz beteiligt waren.

2.2.3 Gemäß Erlass hatten unverzügliche telefonische Meldungen (sogenannte Vorausmeldungen) u.a. an die Magistratsabteilung 5 zu erfolgen, sobald die Schadenshöhe 1 v.H. des Basiswertes nach § 88 Abs.1 lit. e der Wiener Stadtverfassung überschritt. Ereignisse, die das Interesse der Öffentlichkeit auf sich zogen, waren der zuständigen amtsführenden Stadträtin bzw. dem zuständigen amtsführenden Stadtrat sowie der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit voraus zu melden. Darüber hinaus waren noch die Magistratsabteilung 53 und der Stadtrechnungshof Wien zu informieren. Bei Verkehrsunfällen, an denen städtische Kfz beteiligt waren und die größeres Aufsehen erregten, wurde festgehalten, dass auch die Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik zu verständigen ist.

2.2.4 Unabhängig von den normierten Meldungen waren gemäß Erlass zur Kenntnis gelangte Umstände unverzüglich an die Vorgesetzte bzw. den Vorgesetzten und die Dienststellenleitung zu melden (sogenannte dienststelleninterne Meldepflicht).

2.2.5 Darüber hinaus waren Ereignisse, die das Interesse der Öffentlichkeit unmittelbar berühren (wie Katastrophen, Großschadensereignisse und komplexe Schadensereignisse), strafbare Handlungen in städtischen Einrichtungen sowie Schäden am Gemeindeeigentum bedingt durch rechtswidrige Handlungen mit einem im Intranet der Stadt Wien auf der Leitseite der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit zur Verfügung gestellten elektronischen Schadensmeldungsformular der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organi-

sation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit zu melden (sogenannte Mitteilung an andere Dienststellen).

Sobald es zu Vermögensänderungen gemäß § 29 der Haushaltsordnung für den Magistrat der Stadt Wien im Anlagenverzeichnis gekommen war, war zudem die Magistratsabteilung 6 zu informieren.

Bei Verkehrsunfällen, an denen städtische Kfz beteiligt waren, musste - neben dem Stadtrechnungshof Wien - binnen vier Arbeitstagen auch die Magistratsabteilung 48 benachrichtigt werden. Für diese Meldung an die Magistratsabteilung 48 wurde eigens ein elektronischer Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle mit einer Schnittstelle zur Magistratsabteilung 48 bereitgestellt. Im zuvor angeführten - generellen - Schadensmeldeformular waren lt. Magistratsdirektion der Stadt Wien die Schadensmeldungen an Dienstkraftwagen nicht zu erfassen.

2.2.6 Gemäß Erlass waren Schäden am Eigentum der Stadt Wien, die von Bediensteten durch Handlungen oder Unterlassungen verursacht werden, unbeschadet der Meldepflicht an die erwähnten Dienststellen auch der Magistratsabteilung 2 zu melden. Die hierfür notwendigen Informationen waren detailliert dem Erlass zu entnehmen.

Weiters waren auch Ausnahmen von der Meldepflicht an die Magistratsabteilung 2 und den Stadtrechnungshof Wien im Erlass der Magistratsdirektion der Stadt Wien angeführt.

2.3 Definition von Dienstkraftwagen

Der Begriff des Dienstkraftwagens ist gesetzlich nicht definiert. § 103 Abs. 6 KFG. 1967 normiert die Verpflichtung, bei Personenkraftwagen im Besitz des Bundes, der Länder, der Gemeindeverbände, der Ortsgemeinschaften und der von diesen Gebietskörperschaften unter ihrer Haftung betriebenen Unternehmungen hinten am Fahrzeug vollständig sichtbar und dauernd gut lesbar und unverwischbar auf einem Hintergrund in den Farben der Republik Österreich im weißen Mittelfeld das Wort "Dienstkraftwagen" anzuschreiben. Diese Verpflichtung kann jedoch bei Vorliegen bestimmter Vorausset-

zungen entfallen. Gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Finanzen über die Anschaffung, die Verwendung und den Einsatz von Kfz des Bundes, BGBl. II Nr. 524/2012, umfasst der Begriff "Dienstkraftwagen" alle Personalkraftwagen, Kombinationskraftwagen, Omnibusse und Lastkraftwagen gemäß § 2 Abs. 1 Z 5, 6, 7 und 8 KFG. 1967.

Zur Festlegung einer einheitlichen Begrifflichkeit, welche Fahrzeuge als Dienstkraftwagen verstanden werden sollen, legte die für die Verwaltung des städtischen Fuhrparks zuständige Magistratsabteilung 48 fest, alle motorbetriebenen Geräte mit zumindest einer Sitzmöglichkeit darunter zu erfassen. Die unterschiedlichen Arten von Dienstkraftwagen wurden sodann von der Magistratsabteilung 48 in verschiedene Rubriken unterteilt. Diese Determinierung des Begriffes Dienstkraftwagen samt ihrer Unterteilung in Rubriken wurde vom Stadtrechnungshof Wien im Bericht übernommen.

Die Magistratsabteilung 48 unterteilte die Dienstkraftwagen der Stadt Wien in die folgenden Rubriken:

Tabelle 1: Aufteilung der Dienstkraftwagen in Rubriken

Fahrzeugrubriken	Beispiele		
Baumaschinen			
Geräteträger			
Fahrzeuge < 3,5 t			
Lkw > 3,5 t			
Einspurige Fahrzeuge			
Spezialfahrzeuge			

Quelle: Magistratsabteilung 48, Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

3. Prüfungsgegenständliche Dienstkraftwagen

3.1 Anzahl der Dienstkraftwagen

In den prüfungsgegenständlichen Dienststellen waren lt. den Fuhrparkdaten der Magistratsabteilung 48 zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 180 Dienstkraftwagen im Einsatz. Diese verfügten entweder über einen Kilometerstandzähler oder einen Zähler zur Ablesung der Betriebsstunden.

Die nachfolgende Tabelle 2 zeigt die Verteilung der Dienstkraftwagen der geprüften Dienststellen in die zuvor angeführten sechs Fahrzeugrubriken zum Stichtag 31. Dezember 2016. In dieser Aufstellung wurden lt. Magistratsabteilung 48 nur für den Verkehr zugelassene Fahrzeuge erfasst. Dienstkraftwagen, die nicht zulassungspflichtig waren (wie z.B. Kleintraktoren), waren nicht beinhaltet.

Tabelle 2: Anzahl der Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Fahrzeugstand 31.12.2016 (zugelassen)	MA 18	MA 19	MA 20	MA 21	MA 28	MA 29	MA 33	MA 41	MA 46	MA 65	MA 67	Gesamt
Bau- maschinen	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Geräteträger	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Fahrzeuge < 3,5 t	-	-	-	-	70	25	24	9	4	-	-	132
Lkw > 3,5 t	-	-	-	-	24	1	1	-	1	-	-	27
Einspurige Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezialfahr- zeuge	-	-	-	-	3	2	12	-	-	-	-	17
Summe	-	-	-	-	101	28	37	9	5	-	-	180

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Rund 56,1 % aller Dienstkraftwagen fielen in die Zuständigkeit der Magistratsabteilung 28. Die Magistratsabteilung 33 nutzte rd. 20,6 % aller Dienstkraftwagen, die Magistratsabteilung 29 rd. 15,6 %.

Im Betrachtungszeitraum verfügten die Magistratsabteilungen 18, 19, 20, 65 und die damalige Magistratsabteilung 21 über keine eigenen Dienstkraftwagen. Die Magistratsabteilung 67 hatte in ihrem Inventar ein Kfz, das prekaristisch der LPD Wien für Zwecke der Parkraumüberwachungsgruppe (Radklammern) zur Verfügung gestellt wurde. Das

Kfz wurde seitens der LPD Wien zum Verkehr angemeldet und es wurden auch sämtliche Kosten von der LPD Wien getragen. In der Aufstellung der Magistratsabteilung 48 war dieses Kfz nicht erfasst. Die zuvor genannten Dienststellen wurden nicht näher im Bericht betrachtet.

3.2 Schadensfälle an Dienstkraftwagen

Die folgende Tabelle 3 zeigt eine Übersicht der Schadensfälle nach Dienststellen und Jahren, wobei auch die Verschuldensfrage angeführt ist. Anzumerken ist, dass in dieser Aufstellung nur jene Schadensfälle erfasst sind, bei denen eine Schadensbehebung erfolgte. Geringfügige Schäden, wie z.B. Lackschäden, wurden zumeist nicht behoben oder im Zuge einer größeren Reparatur oder eines Kfz-Services mitbehooben.

Tabelle 3: Anzahl an Schadensfällen an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

	2014	2015	2016	Gesamt	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	kein Fremdverschulden in %	Fremdverschulden in %
MA 28	17	29	12	58	32	26	55,2	44,8
MA 29	3	5	5	13	7	6	53,8	46,2
MA 33	25	21	21	67	39	28	58,2	41,8
MA 41	3	4	1	8	5	3	62,5	37,5
MA 46	1	2	-	3	2	1	66,7	33,3
Gesamt	49	61	39	149	85	64	57,0	43,0

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 gab es in Summe 149 Schadensfälle an Dienstkraftwagen, wobei die Magistratsabteilung 28 mit 58 und die Magistratsabteilung 33 mit 67 Schadensfällen die größten Anteile verzeichneten. Von den insgesamt 149 Schadensfällen waren 85 ohne Fremdverschulden verursacht und 64 durch Fremdverschulden.

3.3 Schadenshöhen an Dienstkraftwagen

Die an die Magistratsabteilung 48 gemeldeten Schadenshöhen bei Schadensfällen an Dienstkraftwagen betragen im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 insgesamt rd. 121.700,- EUR. In der anschließenden Tabelle 4 werden die Schadenshöhen im Zeitraum 2014 bis 2016 dargestellt (Beträge in EUR):

Tabelle 4: Schadenshöhen an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

	2014	2015	2016	Gesamt
MA 28	28.746,08	17.650,88	8.007,41	54.404,37
MA 29	68,73	1.675,36	534,97	2.279,06
MA 33	34.682,18	17.194,62	7.854,58	59.731,38
MA 41	227,17	1.208,72	233,09	1.668,98
MA 46	2.719,25	892,33	-	3.611,58
Gesamt	66.443,41	38.621,91	16.630,05	121.695,37

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Beim Vergleich der Schadenshöhen zeigte sich, dass es zu einer deutlichen Reduzierung der Schadenshöhen von 2014 bis 2016 gekommen war. So verringerten sich die Schadenshöhen im Betrachtungszeitraum um rd. 75,0 %.

4. Elektronische Erfassung von Schadensfällen

4.1 Erhebungsbogen des Magistrats der Stadt Wien

4.1.1 Im Auftrag der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit wurde ein Informationssystem für Schadensfälle inkl. elektronischem Erhebungsbogen durch die damals zuständige Magistratsabteilung 14 entwickelt und betrieben. Dies erfolgte entsprechend der Vorgabe des Erlasses MDS-K-382/08 *"Meldepflichten bei Schadensfällen und wichtigen Ereignissen"* zur Erfassung von Meldungen über Schäden am Gemeindeeigentum.

Über ein für alle Mitarbeitende zugängliches Portal konnten somit Schadensfälle jeglicher Art (Diebstahl, Verlust, Einbruch, Sachbeschädigung etc.) elektronisch erfasst, dokumentiert und verwaltet werden. Das Ziel war der Aufbau einer umfassenden Datenbank für eine einheitlich nachvollziehbare Erfassung, Dokumentation und Auswertung von Schadensfällen.

4.1.2 Des Weiteren wurde ein elektronischer Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle zur Verfügung gestellt, dessen Generierung von der Magistratsabteilung 48 an die damals zuständige Magistratsabteilung 14 in Auftrag gegeben wurde. In dem Erlass MDS-K-382/08 findet sich ein weiterführender Link zu diesem Erhebungsbogen für jene Sachbearbeitenden in den Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien, denen aufgrund ihrer

Zuständigkeit ein schreibender Zugriff gewährt wurde. Dieser elektronische Erhebungsbogen diente ausschließlich der Erfassung von Verkehrsunfällen mit Dienstkraftwagen (Näheres s. unter Punkt 4.2 des vorliegenden Berichts).

4.1.3 Eine nähere Festlegung, was unter den Begrifflichkeiten "Verkehrsunfälle" oder "größeres Aufsehen" zu verstehen ist, war im Erlass nicht enthalten. In den geprüften Stellen waren diesbezüglich unterschiedliche Auslegungen vorhanden, die zu unterschiedlichen Abläufen bei der Meldung von Schadensfällen an Dienstkraftwagen führten.

Die Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit hielt fest, dass unter dem Begriff "Verkehrsunfall" erlasskonform alle Verkehrsunfälle - auch reine Parkschäden oder Sachbeschädigungen ohne Fremdbeteiligung - zu verstehen sind. Somit sollten alle Schäden an Dienstkraftwagen ausnahmslos im elektronischen Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48 erfasst werden.

Dennoch kam es vor, dass diesbezügliche Eingaben im elektronischen Erhebungsbogen für Schadensmeldungen der Magistratsdirektion der Stadt Wien getätigt wurden und nur jene Schäden, bei denen auch ein Fremdfahrzeug involviert war, über den gesonderten Erhebungsbogen der Magistratsabteilung 48 erfasst wurden. In Fällen von Kfz-Einbrüchen oder Sachbeschädigungen an Dienstkraftwagen landeten vereinzelt auch Meldungen im elektronischen Erhebungsbogen der Magistratsdirektion der Stadt Wien, da dort auch die gleichlautende Schadensart zur Auswahl angeboten wurde.

Es wurde dem Stadtrechnungshof Wien außerdem zur Kenntnis gebracht, dass jene Verkehrsunfälle, die über eine Versicherung der Fremdfahrzeuge abgewickelt wurden, mitunter ebenfalls im generellen, anstatt im diesbezüglich bereitgestellten elektronischen Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48 eingetragen wurden. Eine nachträgliche Bereinigung oder Zuteilung in die Datenbank erfolgte seitens der Magistratsabteilung 48 mangels Kenntnis nicht.

Insgesamt war vom Stadtrechnungshof Wien somit festzuhalten, dass die Begrifflichkeiten im Erlass MDS-K-382/08 betreffend Verkehrsunfälle, an denen städtische Kfz beteiligt sind, bei den Meldepflichten zu unterschiedlichen Interpretationen der Dienststellen geführt hatten. Insbesondere wurde festgestellt, dass für die geprüften Stellen z.T. nicht klar geregelt war, welche Schäden ausschließlich im elektronischen Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48 zu erfassen waren. Eine Empfehlung an die Magistratsabteilung 48 hinsichtlich einer Klarstellung der Begrifflichkeiten und der damit zusammenhängenden Meldepflichten wurde bereits im Vorbericht des Stadtrechnungshofes Wien (Tätigkeitsbericht 2019 - Prüfung der Schadensfälle an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke [ausgenommen Wiener Stadtwerke GmbH, StRH III - 17/17]) ausgesprochen.

4.2 Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle

4.2.1 Wie bereits beschrieben, lag der elektronische Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle im Verantwortungsbereich der Magistratsabteilung 48. Die Oberfläche dieses Erhebungsbogens war in zwei Tabellenreiter aufgeteilt. Ein Tabellenreiter trug die Bezeichnung "offene Erhebungsbögen". Darin befanden sich jene Meldungen, die von den Sachbearbeitenden in den Dienststellen aktuell bearbeitet wurden. Der andere Tabellenreiter hatte die Bezeichnung "erledigte Erhebungsbögen" und enthielt jene Meldungen, die bereits in den Dienststellen ersterfasst und durch die Speicherung an die Magistratsabteilung 48 übermittelt wurden.

Die Meldungen im Tabellenreiter "erledigte Erhebungsbögen" waren für die weitere Bearbeitung durch die Dienststellen gesperrt. Auffällig war, dass bei den erledigten Meldungen nur jene des aktuellen und des Vorjahres aufgelistet waren und dass diese nach Abspeicherung nicht mehr geöffnet werden konnten. Ohne eine lokale Speicherung oder dem Ausdruck des befüllten Dokuments vor dem Abschluss der Meldung gingen die Daten somit für die geprüfte Dienststelle verloren. Nur die Aktenzahl, die Erfasserin bzw. der Erfasser und das Datum konnten noch nachvollzogen werden. Des Weiteren stand es den eingebenden Dienststellen nicht frei, die Daten zu exportieren oder Statistiken zu führen. Es war ihnen somit nicht möglich, alte Meldungen zu sichten, Auswertungen zu tätigen oder Maßnahmen im Zuge des internen Controllings zu set-

zen. Es entwickelten sich in vielen Fällen parallel zu dieser elektronischen Datenbank Tabellenformate, um offene Meldungen und Inhalte dokumentieren und warten zu können. Dies erfolgte zumeist in Form von Exceltabellen.

4.2.2 Die Eingabefläche eines neuen Erhebungsbogens war in sieben Themenbereiche gegliedert. Darin wurden der Unfallort und Unfallzeit, Daten der Lenkerin bzw. des Lenkers und des Kfz und bei Bedarf auch jene der Unfallgegnerin bzw. des Unfallgegners festgehalten. Überdies konnte der Unfallhergang, die Meldung an die Polizei, Zusatzdaten wie Lichtverhältnisse, Wetterlage, Straßenverhältnisse bearbeitet und Dokumente eingespielt werden. Mit Anlegen eines neuen Erhebungsbogens wurde automatisch eine fortlaufende Aktenzahl erstellt, die mit der Buchstabenfolge "SCFZ" begann. Diese Zahl diente fortlaufend als Anhaltspunkt für die Magistratsabteilung 48, um Dokumente zu Schadensmeldungen zuzuordnen und wiederzufinden.

Erst wenn alle sogenannten MUSS-Felder befüllt waren, wurde automatisch ein PDF-Dokument generiert, welches eine Übersicht der Eingaben enthielt und von der Sachbearbeiterin bzw. von dem Sachbearbeiter lokal abgespeichert und ausgedruckt wurde. Anschließend musste dieses PDF-Dokument zusammen mit dem Europäischen Unfallbericht (bei Schäden mit Fremdfahrzeugen) als Anhang hochgeladen und mit "Speichern" und "Daten an die MA 48 senden" abgeschlossen werden.

Die Entscheidung, wer Schadensverursacherin bzw. Schadensverursacher war, wurde von der Magistratsabteilung 48 nach Sichtung der übermittelten Unfalldokumentation festgehalten. In strittigen Fällen konnte es seitens des Referats Schadensfälle der Magistratsabteilung 48 auch nachträglich zu Änderungen der Verschuldensfrage kommen.

4.3 "Schadens-ELAK"

Für die Vervollständigung und Dokumentation der Schadensmeldungen von Verkehrsunfällen war in der Magistratsabteilung 48 zusätzlich ein eigens programmiertes System in Verwendung, welches intern als sogenanntes "Schadens-ELAK" bezeichnet wurde. Dieses System war zum Zeitpunkt der Einschau durch den Stadtrechnungshof Wien bereits über zehn Jahre im Einsatz und war ebenfalls bei der damals zuständigen Ma-

gistratsabteilung 14 in Auftrag gegeben worden. Das "Schadens-ELAK" stand ausschließlich der Magistratsabteilung 48 zur Verfügung. Im Zuge der Einschau zeigte sich, dass keine Schnittstelle zwischen dem allgemeinen elektronischen Erhebungsbogen für Schadensfälle der Magistratsdirektion der Stadt Wien und dem "Schadens-ELAK" der Magistratsabteilung 48 bestand.

Zwei Sachbearbeitende des Referats Schadensfälle - situiert in der Magistratsabteilung 48 - Personal und Organisation - Recht, Schadensfälle und Vergabewesen - verfügten über einen schreibenden Zugriff auf das System und waren für den Abschluss der vorbefüllten Erhebungsbögen der Dienststellen verantwortlich. Sie ergänzten nach Durchsicht des Unfallherganges die Verschuldensfrage, leiteten die Unfallmeldung an die Versicherungen weiter und legten Aktenvermerke über Telefonate und E-Mails im "Schadens-ELAK" an. Überdies hielten sie offene Akten in Evidenz und erinnerten die Dienststellen nach Reparatur des Schadens, die Rechnungen an die Magistratsabteilung 48 zu übermitteln, um eine allfällige Schadensabwicklung mit den betroffenen Versicherungen abzuschließen.

4.4 Neue Softwarelösung

Die damals zuständige Magistratsabteilung 14 stellte eine zeitnahe Verbesserung der aktuellen Datenbanklösung in Aussicht. Dies soll mithilfe eines eGov-Formulars erfolgen, welches nicht nur bei Schäden an Dienstkraftwagen, sondern auch bei Schäden an Betriebsmitteln oder sonstigen Schäden zum Einsatz kommen soll. Zugriff auf dieses eGov-Formular sollen alle Mitarbeitenden des Magistrats der Stadt Wien erhalten. Im Juni 2019 befand sich die Datenbanklösung noch in einer Testphase und wird vorbehaltlich der Abstimmung mit der Magistratsabteilung 6 auf alle Dienststellen ausgeweitet werden.

Mit Umstellung auf dieses eGov-Formular soll der bisherige elektronische Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle und das "Schadens-ELAK" der Magistratsabteilung 48 abgelöst werden und die Dokumentation und weitere Bearbeitung im Standard-ELAK erfolgen. Laut der Magistratsabteilung 01 bestand eine enge Zusammenarbeit mit der Ma-

gistratsabteilung 48, um die Eingabe von Schadensmeldungen an Dienstkraftwagen im neuen System zu ermöglichen.

Ob im Rahmen der neuen Softwarelösung Auswertungsmöglichkeiten für die nutzenden Dienststellen hinsichtlich ihrer eigenen Schadensdaten über das Standard-ELAK geschaffen werden, konnte im Zuge der Prüfung nicht abschließend geklärt werden. Empfehlungen betreffend die neue Softwarelösung wurden ebenfalls im Vorbericht des Stadtrechnungshofes Wien (Tätigkeitsbericht 2019 - Prüfung der Schadensfälle an Dienstkraftwagen in der Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke [ausgenommen Wiener Stadtwerke GmbH, StRH III - 17/17]) an die Magistratsabteilung 48 ausgesprochen.

5. Dienststellen der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

5.1 Vergleich der statistischen Daten mit der Fuhrparkverwaltung

In den nachfolgenden Punkten 5.2 bis 5.6 wurden die zentral von der Magistratsabteilung 48 dokumentierten Daten mit den Aufzeichnungen der geprüften Dienststellen verglichen. Dies betraf die Anzahl der Dienstkraftwagen und Schadensmeldungen sowie die Schadenshöhen in den Jahren 2014 bis 2016.

Im Zuge der Einschau durch den Stadtrechnungshof Wien wurden allfällige Abweichungen zwischen den Angaben der Magistratsabteilung 48 und jenen der einzelnen Dienststellen mit den geprüften Stellen besprochen und führten zu Korrekturen und Ergänzungen. Der Stichtag für die Tabellenangaben seitens der Magistratsabteilung 48 war der 23. Oktober 2018.

Allfällige Unterschiede bei der Darstellung der Verschuldensfrage zwischen den Daten der Magistratsabteilung 48 und den Daten der Dienststellen waren nachvollziehbar. Der Unterschied war auf die mangelnde Darstellbarkeit der Verschuldensfrage im Erhebungsbogen zurückzuführen, da Teilverschulden, strittige Fälle und höhere Gewalt in der Auswahl fehlten. Diese Fälle teilte die Magistratsabteilung 48 ausschließlich in die Kategorien kein Fremdverschulden und Fremdverschulden ein, während die geprüften

Dienststellen weitere Untergliederungen vornahmen. Um daher die Verschuldensfrage in den Tabellen der geprüften Dienststellen in Summe vollständig darzustellen, wurde vonseiten des Stadtrechnungshofes Wien eine Spalte "Sonstige" in den Tabellen eingefügt.

5.2 Magistratsabteilung 28

5.2.1 In der Magistratsabteilung 28 waren im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 zwischen 93 und 101 Dienstkraftwagen im Einsatz. Die Magistratsabteilung 28 verfügte über zwei eigene Werkstätten.

Tabelle 5: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 28 in den Jahren 2014 bis 2016

Magistratsabteilung 28	2014	2015	2016
Baumaschinen	2	2	2
Geräteträger	-	-	2
Fahrzeuge < 3,5 t	68	73	70
Lkw > 3,5 t	20	20	24
Einspurige Fahrzeuge	-	-	-
Spezialfahrzeuge	3	3	3
Summe	93	98	101

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Aus der Tabelle 5 ist ersichtlich, dass es im Prüfungszeitraum zu einer Erhöhung der Gesamtanzahl der Fahrzeuge kam.

5.2.2 In der Magistratsabteilung 28 gab es keine gesonderte Dienstanweisung betreffend die Verwendung von Dienstkraftwagen. Jede Lenkerin bzw. jeder Lenker wurde vor der Überlassung eines Dienstfahrzeuges im Umgang mit diesem geschult. Dabei wurde u.a. auch das Informationsblatt der Magistratsabteilung 48 "Verhalten bei Unfällen" erörtert und jeweils ein Exemplar desselben ausgehändigt. Im Schadensfall hatte die bzw. der jeweilige Bedienstete die zuständige Werkmeisterin bzw. den zuständigen Werkmeister der Gruppe Betriebssupport der Magistratsabteilung 28 zu verständigen. Die Datenerfassung und Übermittlung der Unterlagen an die Magistratsabteilung 48 erfolgte durch zuständige Mitarbeitende der beiden Werkstätten der Magistratsabteilung 28.

5.2.3 Bei der Betrachtung der Anzahl an Schadensmeldungen und Schadenshöhen im Prüfungszeitraum 2014 bis 2016 ergab sich folgendes Bild:

Tabelle 6: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 28

Jahr	Daten Magistratsabteilung 48				Daten Magistratsabteilung 28				
	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Sonstige	Schadenshöhe in EUR
2014	17	7	10	28.746,08	17	6	10	1	15.066,63
2015	29	16	13	17.650,88	29	16	13	-	2.337,22
2016	12	9	3	8.007,41	12	8	4	-	3.185,47
Gesamt	58	32	26	54.404,37	58	30	27	1	20.589,32

Quelle: Magistratsabteilungen 48 und 28, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die in der Tabelle 6 dargestellten Vergleichsdaten differierten stark in der Schadenshöhe, zu der in der Magistratsabteilung 48 wesentlich höhere Werte vorlagen. Die Abweichung war bedingt durch Direktverrechnungen der Schadensfälle mit Fremdversicherungen, die über die Magistratsabteilung 48 stattfanden und in die Schadenshöhen der Magistratsabteilung 48 einfließen. Der Magistratsabteilung 28 waren diese Schadenshöhen nicht bekannt und wurden demzufolge von dieser nicht erfasst. Dies zeigte ein Verbesserungspotenzial hinsichtlich einer regelmäßigen Akkordierung der Daten der Magistratsabteilung 28 mit jenen der Magistratsabteilung 48.

5.2.4 Die Magistratsabteilung 28 gab eine Anzahl von 101 Dienstkraftwagen mit Kilometerstandzähler mit Stand 31. Dezember 2016 bekannt. Die Zahlen stimmten mit der von der Magistratsabteilung 48 geführten Statistik überein. Des Weiteren gab die Magistratsabteilung 28 zusätzliche 76 Dienstkraftwagen bekannt, die nicht zulassungspflichtig waren und die weder einen Kilometerstandzähler noch einen Betriebsstundenzähler aufwiesen.

Von den 101 Dienstkraftwagen legte ein Dienstkraftwagen im Schnitt 8.674 km pro Jahr zurück.

Im Schnitt wurden im Prüfungszeitraum von 2014 bis 2016 19,33 Schadensmeldungen von der Magistratsabteilung 28 mit einer jährlichen Schadenshöhe von 6.863,11 EUR dokumentiert.

5.3 Magistratsabteilung 29

5.3.1 In der Magistratsabteilung 29 waren im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 zwischen 28 und 31 Dienstkraftwagen im Einsatz.

Tabelle 7: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 29 in den Jahren 2014 bis 2016

Magistratsabteilung 29	2014	2015	2016
Baumaschinen	-	-	-
Geräteträger	-	-	-
Fahrzeuge < 3,5 t	28	29	25
Lkw > 3,5 t	-	-	1
Einspurige Fahrzeuge	-	-	-
Spezialfahrzeuge	2	2	2
Summe	30	31	28

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Aus der Tabelle 7 ist ersichtlich, dass es im Prüfungszeitraum zu einer Reduktion der Gesamtanzahl der Fahrzeuge gekommen war.

5.3.2 In der Magistratsabteilung 29 gab es keine gesonderte Dienstanweisung betreffend die Verwendung von Dienstkraftwagen.

Im Schadensfall eines Dienstkraftwagens meldete die Lenkerin bzw. der Lenker den Sachverhalt an die Sachbearbeiterin bzw. den Sachbearbeiter im Fachbereich 4/Verwaltung - Referat Wirtschaft. Die Sachbearbeitenden gaben den Schaden im elektronischen Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48 ein, wo er durch diese weiter bearbeitet wurde.

5.3.3 Bei der Betrachtung der Anzahl an Schadensmeldungen und Schadenshöhen im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 ergab sich folgendes Bild:

Tabelle 8: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 29

Jahr	Daten Magistratsabteilung 48				Daten Magistratsabteilung 29			
	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR
2014	3	1	2	68,73	3	1	2	68,73
2015	5	4	1	1.675,36	5	4	1	1.675,36
2016	5	2	3	534,97	5	2	3	2.051,66
Gesamt	13	7	6	2.279,06	13	7	6	3.795,75

Quelle: Magistratsabteilungen 48 und 29, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die in der Tabelle 8 dargestellten Vergleichsdaten stimmten, bis auf die Schadenshöhe im Jahr 2016 und somit auch die Gesamtschadenshöhe, überein. Diesbezüglich war ein Verbesserungspotenzial hinsichtlich einer regelmäßigen Akkordierung der Daten mit jenen der Magistratsabteilung 48 zu erkennen.

5.3.4 Die Magistratsabteilung 29 gab eine Anzahl von 28 Dienstkraftwagen mit Stand 31. Dezember 2016 bekannt. Zwei weitere Spezialfahrzeuge wurden von der Magistratsabteilung 29 für Brückeninspektionen gekauft, wurden jedoch von der Magistratsabteilung 48 betrieben und gewartet. Sie befanden sich im Fuhrpark der Magistratsabteilung 48, wobei entstehende Kosten von der Magistratsabteilung 29 gedeckt wurden.

Die Anzahl der Dienstkraftwagen stimmte mit der von der Magistratsabteilung 48 geführten Statistik überein. Die 28 Dienstkraftwagen verfügten über einen Kilometerstandzähler. Im Schnitt legte ein Dienstkraftwagen 7.416 km pro Jahr zurück.

Im Schnitt wurden im Prüfungszeitraum von 2014 bis 2016 4,33 Schadensmeldungen von der Magistratsabteilung 29 mit einer jährlichen Schadenshöhe von 1.265,25 EUR dokumentiert.

5.4 Magistratsabteilung 33

5.4.1 In der Magistratsabteilung 33 waren im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 zwischen 36 und 38 Dienstkraftwagen im Einsatz.

Tabelle 9: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 33 in den Jahren 2014 bis 2016

Magistratsabteilung 33	2014	2015	2016
Baumaschinen	-	-	-
Geräteträger	-	-	-
Fahrzeuge < 3,5 t	24	24	24
Lkw > 3,5 t	1	1	1
Einspurige Fahrzeuge	-	-	-
Spezialfahrzeuge	11	13	12
Summe	36	38	37

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

5.4.2 Die Magistratsabteilung 33 erließ Dienstanweisungen betreffend die Themenbereiche "Fuhrpark managen", "Fahrzeug/Gerät reparieren", "Schadensabwicklung an Fahrzeugen/Geräten durchführen", "Schaden bei der MA 48 melden" und "ID - Rechnungsbearbeitung", die im Qualitätsmanagement der Magistratsabteilung 33 abgebildet waren.

Bei Schäden an Dienstkraftwagen wurde von der Lenkerin bzw. dem Lenker das Formular "Erhebungsbericht über Verkehrsunfall/Sachschaden" ausgefüllt und an die Sachbearbeiterin bzw. den Sachbearbeiter des Referates Interner Dienst - Fuhrpark übermittelt. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen wurde überprüft und anschließend der Fuhrparkleitung zur Kontrolle und Unterfertigung übergeben. Danach erfolgte die Eingabe des Schadenfalles und der geschätzten Reparaturkosten sowie das Einscannen der Unterlagen im Softwaretool der Magistratsabteilung 33. Anschließend wurde der Schaden auch im elektronischen Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48 erfasst.

5.4.3 Bei der Betrachtung der Anzahl an Schadensmeldungen und Schadenshöhen im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 ergab sich folgendes Bild:

Tabelle 10: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 33

Jahr	Daten Magistratsabteilung 48				Daten Magistratsabteilung 33			
	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR
2014	25	15	10	34.682,18	25	15	10	34.682,18
2015	21	13	8	17.194,62	21	13	8	18.664,16
2016	21	11	10	7.854,58	21	11	10	7.854,58
Gesamt	67	39	28	59.731,38	67	39	28	61.200,92

Quelle: Magistratsabteilungen 48 und 33, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die in der Tabelle 10 dargestellten Vergleichsdaten stimmten, bis auf die Schadenshöhe im Jahr 2015 und somit auch die Gesamtschadenshöhe, überein.

Die Einschau zeigte, dass in allen drei Jahren sowohl in der Dokumentation der Magistratsabteilung 48 als auch der Magistratsabteilung 33 z.T. erhebliche Korrekturen durchgeführt werden mussten. Trotz Korrekturen durch die Magistratsabteilung 33 und die Magistratsabteilung 48 im Zuge der Einschau verblieb eine Differenz in der Schadenshöhe von 1.469,54 EUR. Ein regelmäßiger Abgleich der Daten zwischen der Magistratsabteilung 48 und der Magistratsabteilung 33 war daher anzuraten.

5.4.4 Die Magistratsabteilung 33 gab eine Anzahl von 37 Dienstkraftwagen mit Stand 31. Dezember 2016 bekannt. Die Zahlen stimmten mit der von der Magistratsabteilung 48 geführten Statistik überein. Des Weiteren gab die Magistratsabteilung 33 einen Traktor bekannt, der nicht zulassungspflichtig war und über keinen Betriebsstundenzähler verfügte.

Die 37 Dienstkraftwagen verfügten über einen Kilometerstandzähler. Im Schnitt legte ein Dienstkraftwagen 16.318 km pro Jahr zurück.

Im Schnitt wurden im Prüfungszeitraum von 2014 bis 2016 22,33 Schadensmeldungen von der Magistratsabteilung 33 mit einer jährlichen Schadenshöhe von 20.400,31 EUR dokumentiert.

5.5 Magistratsabteilung 41

5.5.1 In der Magistratsabteilung 41 waren im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 zwischen neun und zehn Dienstkraftwagen im Einsatz.

Tabelle 11: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 41 in den Jahren 2014 bis 2016

Magistratsabteilung 41	2014	2015	2016
Baumaschinen	-	-	-
Geräteträger	-	-	-
Fahrzeuge < 3,5 t	9	10	9
Lkw > 3,5 t	-	-	-
Einspurige Fahrzeuge	-	-	-
Spezialfahrzeuge	-	-	-
Summe	9	10	9

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

5.5.2 Die Magistratsabteilung 41 verfügte über eine dienststelleninterne Information zum Thema "Verhalten nach Unfällen". In diesem Schreiben waren die dienststelleninternen Ansprechpersonen bei Unfällen genannt.

Bei Schäden an Dienstkraftwagen durch Fremdverschulden wurde von der Lenkerin bzw. dem Lenker ein Unfallbericht ausgefüllt und anschließend der Fuhrparkleitung-Stellvertretung zur weiteren Bearbeitung übergeben. Handelte es sich um einen Schaden ohne Fremdverschulden, wurde ein Aktenvermerk zur Sachverhaltsdarstellung verfasst und dem Akt beigefügt. Anschließend erfolgte die Eingabe des Schadensfalles im elektronischen Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48.

5.5.3 Bei der Betrachtung der Anzahl an Schadensmeldungen und Schadenshöhen im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 ergab sich folgendes Bild:

Tabelle 12: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 41

Jahr	Daten Magistratsabteilung 48				Daten Magistratsabteilung 41			
	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR
2014	3	2	1	227,17	3	1	2	227,17

Jahr	Daten Magistratsabteilung 48				Daten Magistratsabteilung 41			
	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR
2015	4	2	2	1.208,72	4	2	2	1.208,72
2016	1	1	-	233,09	1	1	-	233,09
Gesamt	8	5	3	1.668,98	8	4	4	1.668,98

Quelle: Magistratsabteilungen 48 und 41, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die in der Tabelle 12 dargestellten Vergleichsdaten stimmten in der Anzahl der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen überein. Dies war das Ergebnis von erst während der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien durchgeführter Korrekturen. Um künftig Datenabweichungen zu vermeiden, wären regelmäßige Akkordierungen mit der Magistratsabteilung 48 zielführend.

5.5.4 Die Magistratsabteilung 41 gab eine Anzahl von neun Dienstkraftwagen mit Stand 31. Dezember 2016 bekannt. Die Angabe stimmte mit jener der Magistratsabteilung 48 überein.

Die neun Dienstkraftwagen verfügten über einen Kilometerstandzähler. Im Schnitt legte ein Dienstkraftwagen 11.487 km pro Jahr zurück.

Im Schnitt wurden im Prüfungszeitraum von 2014 bis 2016 von der Magistratsabteilung 41 2,67 Schadensmeldungen mit einer jährlichen Schadenshöhe von 556,33 EUR dokumentiert.

5.6 Magistratsabteilung 46

5.6.1 In der Magistratsabteilung 46 waren im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 fünf Dienstkraftwagen im Einsatz.

Tabelle 13: Entwicklung des Fahrzeugstandes der Magistratsabteilung 46 in den Jahren 2014 bis 2016

Magistratsabteilung 46	2014	2015	2016
Baumaschinen	-	-	-
Geräteträger	-	-	-
Fahrzeuge < 3,5 t	4	4	4
Lkw > 3,5 t	1	1	1

Magistratsabteilung 46	2014	2015	2016
Einspurige Fahrzeuge	-	-	-
Spezialfahrzeuge	-	-	-
Summe	5	5	5

Quelle: Magistratsabteilung 48, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

5.6.2 Das Kfz-Management war in der Gruppe Personal- und Organisationsmanagement der Magistratsabteilung 46 eingegliedert. Nach Bekanntwerden eines Schadensfalles am Dienstfahrzeug wurde seitens der bzw. des Bediensteten die Gruppe Personal- und Organisationsmanagement umgehend informiert und sämtliche damit zusammenhängende Unterlagen übergeben. Die Gruppe Personal- und Organisationsmanagement übermittelte elektronisch, nach Einholung aller erforderlichen Unterschriften, die Unterlagen über den Erhebungsbogen für Verkehrsunfälle der Magistratsabteilung 48 zur weiteren Bearbeitung. Sämtliche Informationen waren in einer Dienstanweisung sowie im Qualitätsmanagement der Magistratsabteilung 46 verankert.

5.6.3 Bei der Betrachtung der Anzahl an Schadensmeldungen und Schadenshöhen im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2016 ergab sich folgendes Bild:

Tabelle 14: Vergleich der Schadensmeldungen und der Schadenshöhen an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 48 und 46

Jahr	Daten Magistratsabteilung 48				Daten Magistratsabteilung 46			
	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR	Anzahl	kein Fremdverschulden	Fremdverschulden	Schadenshöhe in EUR
2014	1	1	-	2.719,25	1	1	-	2.719,25
2015	2	1	1	892,33	2	1	1	-
2016	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	3	2	1	3.611,58	3	2	1	2.719,25

Quelle: Magistratsabteilungen 48 und 46, Auswertung und Darstellung: Stadtrechnungshof Wien

Die in der Tabelle 14 dargestellten Vergleichsdaten stimmten, bis auf die Schadenshöhe im Jahr 2015 und somit auch die Gesamtschadenshöhe, überein. Diese Differenz konnte im Zuge der Prüfung des Stadtrechnungshofes Wien einer Klärung zugeführt werden.

5.6.4 Die Magistratsabteilung 46 gab eine Anzahl von fünf Dienstkraftwagen mit Stand 31. Dezember 2016 bekannt. Die Anzahl stimmte mit jener der Magistratsabteilung 48 überein.

Die fünf Dienstkraftwagen verfügten über einen Kilometerstandzähler. Im Schnitt legte ein Dienstkraftwagen 7.335 km pro Jahr zurück.

Im Schnitt wurden im Prüfungszeitraum von 2014 bis 2016 von der Magistratsabteilung 46 eine Schadensmeldung mit einer jährlichen Schadenshöhe von 906,42 EUR dokumentiert.

6. Feststellung

Die Einschau zeigte ein Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Akkordierung von Daten betreffend Schäden an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilungen 28, 29, 33 und 41 mit jenen der Magistratsabteilung 48 (s. Punkte 5.2.3, 5.3.3, 5.4.3 und 5.5.3).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 28:

Das in der Feststellung beschriebene Verbesserungspotenzial für den Fuhrpark der Magistratsabteilung 28 wird künftig berücksichtigt. Somit werden künftig die erhobenen Daten der Schäden an Dienstkraftwagen der Magistratsabteilung 28 mit denen der Magistratsabteilung 48 abgeglichen werden.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 29:

Die Vorgehensweise bei Unfällen mit Dienstkraftwagen (Punkt 5.3.2) wurde in einer bestehenden Dienstanweisung nun aufgenommen (Dienstanweisung 2/2019 vom 2. August 2019). Die Daten (Punkt 5.3.3) werden in Hinkunft durch die Einführung der gemeinsamen Aktenführung mit der Magistratsabteilung 48 akkordiert sein.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 33:

Der abschließende Prüfungsbericht wird von der Magistratsabteilung 33 zur Kenntnis genommen. Die Erwartungshaltung der Magistratsabteilung 33 ist, dass eine ehestmögliche "Produktivsetzung" der aktuellen Datenbanklösung samt elektronischen Schadensmeldungen erfolgt.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 41:

Zu Punkt 5.5 wird bekannt gegeben, dass der bestehende Ablauf in der Magistratsabteilung 41 zur Schadensdokumentation dahingehend erweitert wird, dass künftig einmal pro Jahr eine Abstimmung mit der Magistratsabteilung 48 erfolgen wird, um eine Konsistenz der Informationen bzgl. Schadensmeldungen und Schadenshöhen sicherzustellen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im September 2019